

Jealous?! Never ever!

Von NamiHeartphilia

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Eine eifersüchtige Frau...	2
Kapitel 2: ...ist zu allem fähig!	6
Kapitel 3: Gespräch unter Männern	9
Kapitel 4: Der weibliche Kapitän	12
Kapitel 5: Eine Chance für die Liebe?	15
Kapitel 6: Du brauchst nie mehr Angst haben	17
Kapitel 7: Für immer	21

Kapitel 1: Eine eifersüchtige Frau...

"Jealous?!-Never ever!!!"

Das ist meine ALLERERSTE Fanfic! Seid also nicht so hart zu mir, bitte! *fleh* Natürlich versuche ich, aus euren Kommis zu lernen! Also: entschuldigt, wenn die FF seltsam klingt!

Kapitel 1: Eine eifersüchtige Frau...

Die "Flying Lamb" schaukelte ruhig auf dem Meer als der Morgen anbrach. Keine Marine- oder sonstige Schiffe in der Nähe zu haben war schon fast langweilig, zumindest für Ruffy, der immer wieder Action erleben wollte. Anderen dagegen gefiel es mehr in der Sonne zu liegen oder etwas länger auszuschlafen, wie z.B. Zorro oder...

"...Nami! Wach auf Schatz, das Frühstück ist fertig!", hallte es durch den Flur, der zu den Schlafzimmern führte. Sanji nahm die Schürze ab und klopfte an Nami's Tür. Als diese gähmend aufmachte, musste er wieder herzförmige Wölkchen paffen und säuselte:

"Guten Morgen, mein Engel! Hast du gut geschlafen, ja?"

Eigentlich hätte Nami normalerweise knapp geantwortet und wäre an ihm vorbeigelaufen, aber in letzter Zeit mochte sie es, wenn er ihr Komplimente machte und sich um sie Sorgen machte. Sie fühlte sich wohl in seiner Nähe, verstand aber nicht warum. Schon als kleines Mädchen musste sie unter Piraten leben und erfuhr daher nur Liebe für Geld. Natürlich bedeutete ihr ihre Schwester und ihre ganzen Freunde etwas, doch Liebe für einen Mann hatte sie noch nie empfunden und kannte das Gefühl gar nicht. Nami lächelte ihren Verehrer an und sagte:

"Ja, danke! Und du? Hast du auch gut geschlafen?"

"Aber natürlich! Wenn ich weiß, dass sich eine so wunderschöne Person, wie du, gegenüber befindet, kann ich ja gar nicht schlecht schlafen! *schleim* Komm essen, Süße!"

Damit eilte er wieder in die Küche und Nami ging ins Bad, um sich die Zähne zu putzen.

Beim Frühstück gab es, wie jeden morgen, kleine "Auseinandersetzungen" zwischen Ruffy und Zorro. ("Hey, Ruffy! Friss nicht immer alles weg!")

"Selber schuld,*mampf* wenn du so lahm bist! *schmatz* Ich hab halt Hunger!"

"Wer ist hier lahm?! Komm her! Ich werd dir zeigen, wer lahm ist!")

Lysop versuchte die ewigen Streitereien zu beenden, was meistens schief ging. Sanji hat im Grunde nur interessiert, ob die Teller vollständig geleert wurden. Denn wenn nicht, bekamen alle (außer Nami, die immer alles aufaß) eins auf die Mütze. Er hasste es nämlich, wenn Essen verschwendet wurde. Also achtete er nicht auf die Streithähne, genauso wie Nami, die gerade ganz in Gedanken versunken auf ihrem Platz saß.

"Was ist denn, Nami? Schmeckt dir das Essen etwa nicht?", wurde sie von Sanji aus ihren Überlegungen herausgerissen.

"Häh?...Aber nein, wo denkst du hin? Es ist überaus köstlich! Ich habe mir nur gedacht, dass wir bald die nächste Insel erreichen und wir müssen Einiges einkaufen. Ich schätze mal, die Lebensmittel "verschwinden" auch langsam, oder?" Dabei drehte sie ihren Kopf zu Ruffy, der sich gerade das letzte Marmeladenbrot reinstopfte. Sanji musste grinsen und gab zur Antwort:

"Da hast du Recht! Wie immer...! *schwärm*"

Nach dem Essen war der Abwasch dran und einer aus der Truppe musste dem Koch helfen. Weil Ruffy zu vollgefressen, Zorro schon abgehauen und Nami laut Sanji zu gut fürs Spülen war, musste Lysop dran glauben. ("Menno, ich will nicht! Ich muss doch noch gegen Tausende von Piraten kämpfen!")

Nami ging aufs Deck, um nachzusehen, ob Land in Sicht war. Und tatsächlich, sie konnte schon die nächste Insel sehen. Bereits am Nachmittag war ihr Schiff im Hafen eingetroffen.

"Okay Leute, wir treffen uns bei Sonnenuntergang in der Kneipe da vorne. Geht das klar?", fragte Ruffy und zeigte dabei auf eine nicht sehr große Bar, aus der fröhliche Musik und Stimmen zu hören waren. Als alle zugestimmt hatten, machte er sich davon, um sich die Stadt anzusehen.

"Also ich werde Nachschub für meine Trickkiste suchen.", meinte Lysop.

Nami, die sich darauf gefreut hatte mit Sanji einkaufen zu gehen, drehte sich gerade mit einem Lächeln zu ihm um:

"Sag mal, Sanji...", ihr Satz blieb unvollendet und ihr Lächeln erstarb, da jetzt erst sah, dass der Smutje schon zwei hübsche Frauen aufgegabelt hatte. Ungläubig starrte sie ihn an.

"Nami-Schatz, ich werde mal mit den süßen Mädels hier einkaufen gehen....Du bist doch nicht eifersüchtig, oder?", fragte er.

"Aber nein, wie kommst du drauf?", Nami machte einen gespielt netten Eindruck und als Sanji mit den beiden Frauen hinter der nächsten Ecke verschwunden war, explodierte sie:

"NATÜRLICH BIN ICH EIFERSÜCHTIG!!! WAS GLAUBT DER, WER ER IST?!", brüllte sie und bemerkte erst dann, dass Zorro immer noch hinter ihr stand.

"Wow, da hat jemand wohl Probleme, wie?", grinste er mit Schadenfreude. Im nächsten Moment, bereute er, was er gesagt hatte, denn die wütende Navigatorin packte ihn am Hemd fauchte ihm ins Gesicht:

"Halt bloß deine vorlaute Klappe! Is mir doch egal, was die mit dem anstellen! Der kann mir den Buckel runterrutschen! Pah! Wer braucht ihn schon?!"

Immer noch sauer verschwand sie in der Menge und Zorro blieb, wie vom Donner gerührt stehen.

"Die kann einem echt Angst einjagen. Dieser verblödete Koch hatte es wohl unbedingt nötig sie sich zum Feind zu machen, was? Aber is ja nicht mein Problem...", nun schritt auch er davon.

Nami suchte sich ein Klamottengeschäft und stöberte darin rum bis sie einige Tüten voll T-Shirts, Röcken, Kleidern und anderen Sachen gekauft hatte. Das half ihr immer, wenn sie sich mies fühlte. Mittlerweile hatte sie einigermaßen verdaut, was vorgefallen war und begab sich zur Bar. Vor dem Eingang traf sie auf Sanji, der gerade die Lebensmittel aufs Schiff gebracht hatte:

"Nami! Lass dir doch helfen, meine Liebste!"

"Das schaff ich auch alleine!", zischte sie gekränkt und betrat die Kneipe, wo Ruffy und die anderen schon warteten.

"Was...aber...Nami, warte doch! Was ist den los?!", er folgte ihr zum Tisch der Mannschaft.

Zorro leerte gerade seinen dritten Krug Bier. Dann schaute er die beiden an und meinte:

"Ach lass sie doch! Sie ist doch nur beleidigt, weil d...AUUUAAA!!! Wofür war das denn?!", Nami hatte dem Schwertkämpfer mit voller Wucht eine runtergehauen.

"Das weißt du zu gut! Komm mit! Ich muss mit dir reden!", sie griff nach seinem Arm und schleppte ihn vor die Tür.

Sanji sagte zuerst nichts, aber nach einer Weile hatten ihn ein paar süße Mädchen wieder aufgeheitert. Lysop hatte nichts mitbekommen, weil er den Leuten rundherum von seinen "gefährlichen Abenteuern" erzählt hatte und Ruffy war gerade mit einem Steak beschäftigt.

Draußen stand Zorro und rieb sich immer noch die Beule:

"Musstest du so fest hauen?!", fragte er sauer. Nami schritt auf und ab:

"Dafür ist keine Zeit!...Bist du daran interessiert, wenn ich dir deine Schulden erlasse?" Auf Zorros Nicken hin grinste sie breit und sagte:

"Dann musst du mir einen Gefallen tun!"

<Fortsetzung folgt>-----

Und? Is es schlimm? Nein, bitte nicht hinrichten! *hilfe*

Eure Nami22

Kapitel 2: ...ist zu allem fähig!

"Jealous?!-Never ever!!!"

Hallo! Puh! Ich bin froh, dass ihr die FF mögt (zumindest die die mir bisjetzt geschrieben haben). Das ist das zweite Kapitel!

Kapitel 2: ...ist zu allem fähig!

Zorro kniff ein Auge zusammen, sah Nami schief an und fragte:

"Was soll das denn für ein Gefallen sein?"

"Och,...nichts schlimmes. Du musst nur so tun, als..."

"Als...?", fragte er skeptisch.

"...als wären wir zwei zusammen."

"Sag mal, spinnst du?! Ich mache mich doch nicht für dich zum Narren! Such dir nen andern Idioten!", maulte er sie an.

"Was willst du damit sagen? Dann werde ich deine Zinsen verdreifachen!"

"Das kannst du nicht machen!"

"Kann ich sehr wohl und jetzt entschuldige mich: ich geh mir nen Idioten suchen!", sie drehte sich demonstrativ von ihm weg.

"Jetzt warte doch mal!...Wir müssen uns aber nicht küssen oder so?", fragte er.

"Tja, kommt auf die Situation an,...aber ich denke nicht.", grinste sie siegessicher.

<Man die hat mich echt in der Hand!> "Sag mal, warum tust du das?", wollte Zorro wissen.

Nami's Grinsen erlosch, sie blickte aufs Meer hinaus und seufzte:

"Ach, das verstehst du nicht..."

"Komm schon sag's mir! Ich verrats keinem - Kämpferehrenwort!", er trat an ihre Seite.

Sie sah auf dem Boden und zögerte, dann begann sie:

"Naja,...er ist der Erste, in den ich mich richtig verliebt habe. Sonst bin ich gegenüber Männern kalt gewesen. Du weißt ja, wenn man Diebin ist, muss man sich immer auf die Arbeit konzentrieren und darf sich nicht von irgendwas oder jemandem ablenken

lassen. Also hab ich nicht auf so etwas geachtet. Aber jetzt sind wir seit einiger Zeit eine Mannschaft und ich bin etwas...äh...'aufgetataut'. Als ich heute gesehen habe, wie Sanji die zwei Tussen angemacht hat, ist mir klar geworden: ich muss rausfinden, ob ich ihm etwas bedeute oder, ob er bei mir nur seine Show abzieht. Deshalb brauche ich deine Hilfe.Bitte..."

Zorro starrte sie verdutzt an:

"Aha...so ist das! Nun gut, ich helf dir. Es wird ein Vergnügen sein, diesen Casanova eifersüchtig zu sehen. Lass uns gehen!"

"Danke, Zorro... Okay, also zunächst müssen wir Händchen halten und lauter so Sachen, wie 'Schatz' und so, sagen.", meinte sie.

Zorro errötete leicht, dann grinste er und sagte:

"Ist gut, 'Schatz'!"

Dann gingen sie wieder in die Bar und hielten dabei Händchen. Nami setzte sich neben Zorro (also gegenüber von Sanji) und sagte mit süßer Stimme:

"Ach, Zorro-Liebling, würdest du mir etwas zum Trinken bringen, Süßer?"

Zorro küsste ihre Hand und antwortete:

"Aber natürlich, Maus!"

Er stand auf und begab sich zum Barkeeper. Der Rest der Mannschaft saß schweigend da und glotzte Nami an. Schließlich traute sich Sanji als Erster:

"Nami, Darling, wieso hat der Scheißkerl deine Hand geküsst?!"

Nami sah ihn kalt an und sagte ebenso kühl:

"Ich glaube, das dürfte dich nichts angehen. Du hast ja deine Freundinnen, unterhalt dich mit ihnen!"

Sanji wollte nicht hören, was er gehört hatte. Eigentlich hätte ihm so ein Satz von einer Frau nichts ausgemacht, er war so etwas gewohnt, doch diesmal stieß er die Mädchen weg und flüchtete hinaus. Nami tat es weh, ihn so zu sehen. Am liebsten wäre sie hinter ihm hergelaufen, doch es musste sein. Da kam auch Zorro mit einem Getränk und setzte sich an den Tisch.

"Was,...ist er schon weg? Das ging aber schnell! Mist, jetzt habe ich sein wütendes Gesicht nicht gesehen!"

"Das wirst du noch! Wir werden das Ding weiterhin durchziehen,..."flüsterte sie und sagte dann laut:"...Zorro-Schnuckel!"

Ruffy aß mittlerweile weiter und Lysop fragte die beiden misstrauisch:

"Was läuft hier?"

"Was soll schon laufen?", fragte Nami zurück und tat so, als würde sie nicht verstehen, was er gemeint hatte. Lysop sah sie nur noch kurz skeptisch an und wandte sich wieder seinen Zuhörern zu.

Sanji war nach draußen geflüchtet und ging zum Schiff.<Warum rege ich mich nur so auf? So etwas bekomme ich nicht selten zu hören. Aber diesmal ist es schon eigenartig. Ich schwärme eindeutig nicht für sie, nein,...da ist noch mehr. Sonst würde ich jetzt nicht hier sein. Warum wird mir das erst jetzt klar, wo sie mit diesem Angeber rumflirtet?! Ich bin so wütend...oder bin ich einfach nur eifersüchtig?> In Gedanken versunken stieg er das Schlafzimmer hinunter und schlief auch bald ein.

Am nächsten Morgen wachte er als erster auf und stellte fest, dass Zorro auch im Männerzimmer schlief.<Puhh, er war nicht in ihrem Zimmer hoffe ich...Was mache ich mir darüber Gedanken?!>

Er schlenderte in die Küche und fing an Frühstück zu machen. Fast hätte er das Essen anberennen lassen, weil er an Nami dachte. <Warum ist mir nie aufgefallen, was ich für sie fühle. Warscheinlich war ich so damit beschäftigt für alle Frauen zu schwärmen, dass ich die Gefühle für sie nicht richtig erkannte.> Nun kamen auch Ruffy, Lysop und Zorro hoch.

"Hey, cool! Frühstück! Mann hab ich Hunger!", rief Ruffy.

Als der Koch anfang das Essen zu verteilen, betrat Nami die Küche.

"Guten Morgen, allerseits!"

Zorro sagte als Erster "Gute Morgen, Süße!" und auch die anderen begrüßten sie. Nur Sanji sagte nichts, was Nami traurig machte. Beim Essen sagte sie nichts und Sanji genauso. Es schien alles genau das Gegenteil zu bewirken.

Fortsetzung folgt-----

Ach ja: Silvery Raven, danke für die Unterstützung!

Bis bald! Eure Nami22

Kapitel 3: Gespräch unter Männern

"Jealous?!-Never ever!!!"

Hallo ihr Lieben!

Boah, jetzt hab ich schon das dritte Kapitel rausgebracht! Oh mein Gott! Ihr glaubt gar nicht, wie aufgeregt ich bin, wenn ich Kommentare von euch lese! *froi*

Zum Titel:...ähem...wenn man so den Titel liest, könnte man auf etwas andere Gedanken kommen...stimmt's Silvery Raven? Viel Spaß beim lesen!

Kapitel 3: Gespräch unter Männern

Nach dem Essen musste Zorro da bleiben, um Sanji beim Abwasch zu helfen. Schweigend wuschen sie das Geschirr ab, bis der Koch endlich die Stille unterbrach:

"Zorro, kann ich dich was fragen?"

"Was?...Ja, klar. Was gibts denn?"

"Warum hält Nami nichts von mir?", fragte er verzweifelt.

Zorro war so überrascht, dass er fast den Teller fallen ließ:

"Ähem...woher willst du wissen, dass sie nichts von dir hält? Hast du sie gefragt?"

"Nein, aber gestern hat sie mich kalt angeschnauzt, obwohl ich ihr nichts getan habe.", regte er sich auf.

"Ach das! Da bist du selber dran schuld!", meinte Zorro.

Sanji war verwirrt:

"Was? Aber wie? War ich denn nicht immer nett zu ihr? Wieso?"

Zorro war gerade mit dem letzten Teller fertig. Er drehte sich zu ihm um und sagte:

"Pah! Nett sein! Denkst du es geht ums Nett-Sein in der Liebe? Glaubst du, das ist alles? Du bist zu absolut JEDEM Wesen mit Busen und Hintern nett! Ich gebe dir nur einen guten Tipp: Entscheide dich für eine Frau, sonst bekommst du überhaupt keine. Und entscheide dich für die richtige!", damit ging er.

Sanji stand verblüfft da und kratzte sich am Hinterkopf. Jetzt kapierte er überhaupt nichts mehr.

Zorro begab sich derweil schnurstracks zu Nami. Grob, wie immer klopfte er an ihrer Tür.

"Es ist offen!", ertönte Namis Stimme.

Zorro kam mit einem überzeugten Grinsen herein:

"Nun musst du mir aber wirklich meine Schulden erlassen!"

Nami schaute ihn ratlos an:

"Häh? Wieso das auf einmal? Unser Plan ist noch nicht ganz aufgegangen."

"Ach ja? ich habe gerade mit Sanji geredet. Mann, der hat es echt geschluckt, dass wir 'zusammen' sind."

Nami sah ihn an.

"Und was hat er gesagt?!" Sie schüttelte den Schwertkämpfer durch: "Erzähl mir alles, los!"

Er hatte ja nichts anderes übrig, also erzählte er ihr alles. Nami hörte zu und meinte dann.

"Das ist, nur die übliche Schwärmerei. So was sind wir ja gewöhnt..."

Zorro versuchte sie zu trösten:

"Nein, das glaube ich nicht. Er war ganz ernst. So wie, wenn es um den Allblue ginge. Aber was tust du jetzt eigentlich?"

"Ich bin mir nicht mehr sicher, ob ich ihn wirklich für mich gewinnen kann. Immerhin ist er so ein Kasanova, dass er mich sofort vergisst, wenn ein paar andere Mädchen auftauchen..."

Sie wurde durch Lysop unterbrochen:

"Da ist ein Piratenschiff! Sie kommen auf uns zu! Ich glaub, die wolln uns beschießen!"

Sofort rannten alle aufs Deck. Tatsächlich kam ein Piratenschiff immer näher, sodass es und die Flying Lamb schließlich auf gleicher Höhe waren. Auf der Flagge war ein Totenkopf mit einem mit Lippenstift bemaltem Kussmund drauf. Lysop musste lachen:

"Was fürn Idiot malt so was auf seine Flagge? Der Kapitän is bestimmt ne Tunte!"

Im selben Moment bestürmten die Piraten Ruffys Schiff. Sie schwangen sich mit Seilen rüber und griffen die Truppe zähneknirschend an. Nach einem harten Kampf wurden sie von den Jungs über Bord befördert und der letzte, der im Wasser landete, rief noch:

"Na wartet, unser Kapitän wird's euch zeigen!"

Ruffy schmunzelte:

"Ja, klar!"

Plötzlich hörte man Schritte auf dem fremden Schiff und es erschien der Kapitän. Es war eine Frau...

<Fortsetzung folgt>-----

Das vierte Kapitel kommt au schon bald...

Eure Nami22 ^-^

Kapitel 4: Der weibliche Kapitän

"Jealous?!-Never ever!!!"

Hi!

Dieses Kapitel beschreibt den Kampf gegen Lady Kiss. Mir ist kein anderer Name eingefallen...sorry! *schäm* Jedenfalls ist das Ende des Kapitels irgendwie traurig.(Meine Meinung...)

Kapitel 4: Der weibliche Kapitän

Es war eine Frau, eine sehr schöne Frau. Ihre schwarzen Haare waren lang und wellig. Auf dem Kopf trug sie einen blauen Kapitänshut mit Feder. Außerdem hatte sie einen ebenso blauen Umhang an und drunter war sie mit einem etwas durchsichtigen weißen Hemd und einer schwarzen engen Lederhose bekleidet. An ihren Füßen hatte sie dunkelblaue Stiefel. Eine Waffe war seltsamerweise nicht zu sehen.

"Nun, wie ich sehe haben meine Männer versagt. Aber mir passiert das nicht! Denn ich bin Lady Kiss!"

Sie sprang hoch, zog in der Luft Hut und Mantel aus und landete auf der Reihing der Flying Lamb. Nun hielt sie einen zwei Meter langen Metallstab in der Hand und wirbelte ihn demonstrativ herum.

"Ich werde euch erledigen und euere armselige Nusschale ausbeuten. Hoffentlich lohnt es sich und ihr habt viel Beute - wenn nicht, dann habe ich wenigstens meinen Spaß! Ha-ha-ha!"

Ruffy grinste nur breit und rief ihr zu:

"Daraus wird leider nichts! Denn du schläfst bald bei den Fischen!"

Schon holte er aus zur Gum-Gum-Pistole, wurde aber von Sanji zurückgehalten:

"Halt! Du darfst sie nicht angreifen! Sie ist eine Lady!"

Hinter seinem Rücken erklang es, als Zorro seine Schwerter zog. <Dieser dumme Topflappen übertreibt!>

"Du darfst es natürlich auch nicht, Zorro!"

Lysop verkoch sich mittlerweile hinter dem Mast und versuchte gar nicht erst die Piratin anzugreifen.

Sanji fühlte sich irgendwie nicht wohl, als er bemerkte, was er gesagt hatte. Und sein Gefühl bestätigte sich, als er direkt an seinem Ohr Namis kühle Stimme hörte:

"Gut, wenn sie so eine tolle LADY ist und IHR sie nicht angreifen dürft, werde ICH es tun."

Sie ging an ihm vorbei, ohne, dass er in ihr Gesicht sehen konnte und stellte sich vor Lady Kiss. <Komm her, du Ziege!>, dachte sie sich.

"Nami, warte! Tu das nicht!" Sanji wollte sie zurückhalten, aber sie rief nur:

"Versuch nicht mich aufzuhalten! Wenn ich es nicht tue, wer dann?! Und wenn ich schon dabei bin, es ist dir doch egal, wer von uns beiden draufgeht. Wir sind ja beide weiblich! Wenn die eine nicht da ist, hast du ne andere! Also, was solls!", sie versuchte ihre Tränen zu unterdrücken.

Jetzt verstand Sanji, was Zorro mit 'du bist selber Schuld' meinte', doch es war zu spät. Lady Kiss stürzte sich mit voller Wucht auf Nami. Diese wich aus und es entbrannte ein Kampf. Ruffy wollte ihr helfen, doch Zorro sagte:

"Lass sie! Es ist ihr Kampf. Misch dich nicht ein."

Ruffy nickte:

"Du hast Recht! Das packt sie!"

Sanji stand wie angewurzelt da und konnte nicht glauben, was er sah. <Was bin ich nur für ein Idiot! Ich lass fast unser Schiff entern und das nur wegen so einer dummen Schnepfe! Nami tut das für uns, während ich uns fast in den Ruin stürze! Das gibt es doch nicht!>

Währenddessen hatte die Piratenbraut Nami von hinten gepackt und würgte sie mit ihrem Metallstab. Sie bekam fast keine Luft mehr. Zorro und Ruffy standen bereit und Lysop sah alles aus einer sicheren Entfernung an. Der Koch besann sich wieder und als er sah, dass die Navigatorin in Schwierigkeiten war, wurde er rasend. Nami war nun ganz schwach. Sie und Lady Kiss kämpften am Rand des Decks. Einen Moment, als Nami nicht aufpasste, wurde sie von der Piratin über Bord gestoßen. Im Sturz konnte sich Nami noch an der Galleonsfigur, vor der sie vorher stand, festhalten. Vom Kampf erschöpft glitten jedoch ihre Hände immer weiter ab. <Ich habe keine Kraft mehr...es ist aus...> Nun brauchte sie ihre Wut und ihren Schmerz nicht länger zurückhalten. Sie brach in Tränen aus und rief mit heiserer Stimme, bevor sie fiel:

"Tut mir leid Ruffy,...ich hab's vermasselt...Aber du hast ja noch Lysop, Zorro und...Sanji..."

Bei ihrem letzten Wort entglitten ihre Hände ganz und sie landete im Meer. Sie hatte keine Kraft mehr zum Schwimmen und ging unter.

"NAAAMIIIIII!!!" Sanji brüllte sich die Seele aus dem Leib. Unglaubliche Wut überfüllte ihn. Er beförderte Lady Kiss mit einem überraschenden Saltokick ebenfalls über Bord.

"Das ist für unsere Freundin!" Er sprang ins Wasser und tauchte nach Nami. Sie sank immer tiefer und tiefer. Als letztes spürte sie wie jemand seine Arme um sie

legte und sie nach oben zog. Sie machte ihre Augen auf und sah den Smutje und sein besorgtes Gesicht. Er schwamm mit ihr nach oben. Sie schloss ihre Augen wieder und wurde ohnmächtig...

Fortsetzung folgt-----

Das fünfte Kapitel is auch traurig, also mit Schnäuztüchern bewaffnen. (Okay, okay...so traurig kann ich gar nicht schreiben...)

Hoffe ihr mögt den Verlauf der Geschichte,
Eure Nami22 ^@^

Kapitel 5: Eine Chance für die Liebe?

"Jealous?!-Never ever!!!"

Hallo, ihrs!

Bei diesem Kapitel wirds so traurig...(Wetten Silvery Raven lacht mich aus?!)
Nun gut, lest selbst...

Kapitel 5: Eine Chance für die Liebe?

Sanji holte Nami aus dem Wasser und legte sie behutsam auf den Boden des Decks. Ruffy und die anderen versammelten sich sofort um die beiden.

"Lebt sie noch?", fragte Ruffy ungeduldig.

"Ich...ich weiß nicht..." Sanji legte ein Ohr an Namis Brust.

"Ihr Herz schlägt noch!", stellte er erleichtert fest.

"Lysop, Ruffy, bringt Nami runter!", ordnete Zorro an.

"Nein, ich mache das...bitte. Ich will sie wenigstens noch einmal halten, bevor sie aufwacht und sich daran erinnert, dass sie mich hasst...", der Smutje biss sich auf die Lippe und schritt zu Namis bewusstlosen Körper. Er hob sie sanft hoch und mit einem tiefen Seufzer trug er sie in ihr Zimmer.

Als er weg war, schüttelte Zorro den Kopf und meinte:

"Dieser dumme Kochlöffel hat doch tatsächlich eine Frau geschlagen. Dass ich das noch erlebe! Es muss schon was an Nami dran sein..."

"Häh?...Was redest du da eigentlich?...Führst du etwa Selbstgespräche? Fühlst du dich einsam, Zorro?", fragte Lysop neckisch.

"Halt die Klappe, Langnase! Sieh lieber zu, dass du Ruffy hilfst das Schiff zu reparieren! (Anmerkung: Das Schiff wurde bei dem Kampf mehr oder weniger beschädigt)",

Mittlerweile hatte Sanji Nami aufs Bett gelegt, ihr die nassen Klamotten ausgezogen (die Unterwäsche ließ er an, weil er sich schämte) und sie zugedeckt. Auch zog er sein Jackett und seine Schuhe aus. Dann kniete er sich vor dem Bett hin. <Oh Nami, wie darf ich dich denn lieb'n, nachdem ich dir so viel angetan habe...?> Er strich der Navigatorin zärtlich die Strähnen aus dem Gesicht. <Ich kann dich verstehen...Du wirst aufwachen und...mich nicht sehen wollen...Du wirst nur noch Hass für mich verspüren...Ich erwarte nichts anderes...Aber nur dieses eine Mal...>

Der Koch beugte sich über Namis Gesicht und küsste sie vorsichtig auf den Mund. Als er sich wieder aufrichten wollte, fiel eine Träne von ihm auf ihre Lippen.

"Es tut mir leid,...aber ich liebe dich und kann nicht mehr anders, auch wenn du mich

nie wieder anlächeln wirst..." Er verbrachte noch einige Zeit damit die schlafende Diebin sehnsüchtig anzusehen und schlief dann auch ein.
Ruffy und die anderen zwei hatten währenddessen das Schiff repariert und begaben sich in die Küche, wo ihrer Meinung nach das Essen stand.

"Hey, wo ist Sanji! Ich will füttern!", Ruffy hämmerte auf den Tisch.

"Lass ihn in Ruhe! Er hat gerade keine Zeit!", griff der Grünschof ein.

"Dann werd ich eben was kochen!", meinte Lyso mit den Schultern zuckend.

"Du kannst kochen? Stark!", den Kapitän lief schon das Wasser im Mund zusammen.

"Zwar bin ich nicht so gut wie Sanji, aber ein Omelett krieg ich wohl irgendwie hin.", nickte der Meisterlügner.

Wie gesagt, machte Lysop das Essen und nachdem sich die drei vollgestopft hatten, ließen sie sich in die Hängematten fallen. Sie waren so müde, dass sie gar nicht bemerkt hatten, dass Sanji immer noch fehlte. Nur Zorro konnte sich denken, wo der Smutje zu finden war, aber er beschloss ihn nicht zu stören.

Spät in der Nacht wachte Nami auf und fand sich in ihrem Zimmer wieder.<Was ist denn passiert...? Ich bin doch ins Wasser gefallen...und dann hat Sanji...SANJI!> Sie bemerkte den schlafenden Koch vor ihrem Bett. <Ich habe seinen Schrei gehört und dann fiel Lady Kiss über Bort...und er hat mich aus dem Wasser geholt...Ist er etwa die ganze Zeit bei mir geblieben...?> Zuerst sah sie ihn eine Weile an und was Nami dann tat, wurde nur von ihrem Herzen gelenkt: Sie zog den schlafenden Koch in ihr Bett, deckte ihn zu und umarmte ihn. So schlief sie wieder ein...

<Fortsetzung folgt>-----

Was meint ihr, soll ich nach dem nächsten Kapitel noch weiterschreiben oder diese FF beenden? (Ich meine, bisher gabs ja noch nicht so richtig Körperkontakt oder so...*schweinisch guck*)

Eure Nami22 ^-^

Kapitel 6: Du brauchst nie mehr Angst haben

"Jealous?!-Never ever!!!"

Hallo Leute!

Irgendwie ist das Kapitel lang geworden. Ich wollt alles reinquetschen und jetzt hab ichs au geschafft. Die FF geht schon noch weiter, aber ich denk nur noch ein Kapitel, oder so. Ich will dann eine Fortsetzung schreiben, wo Vivi und Chopper dabei sind. Also sozusagen, einige Zeit später. Das Pairing ist dann ZorroxVivi und weiterhin SanjixNami (bloß eher im Hintergrund, weil es hauptsächlich un Vivi und Zorro gehen soll) Wie findet ihr das?

Kapitel 6:Du brauchst nie mehr Angst haben

Die Sonne schien bereits fröhlich durch das Fenster, als Sanji endlich aufwachte. Er blinzelte verschlafen, weil ihm die Sonnenstrahlen direkt ins Gesicht schienen. Dann richtete er sich auf. <...Hmmm?...Was mache ich in Namis Bett und wo ist Nami hin?!> Sofort sprang er auf, zog sich an und rannte in die Küche. Auf dem Weg dorthin bemerkte er, dass sie wieder an einer Insel angelegt hatten. Schwungvoll riss er die Tür auf...

"Hey, Sanji! Da bist du ja!" Das war nicht Nami's, sondern Zorro's Stimme.

"Ja...äh...Guten Morgen allerseits..." <Wo ist denn Nami?>, dachte er instinktiv. Sie war nämlich nicht zu sehen. "Sagt mal, habt ihr etwa schon gegessen?!", fragte er, wobei er seine Arme verschränkte.

"Ja, Nami hat was gekocht! Hat super geschmeckt!...Äh, natürlich wollen wir dich nicht beleidigen!Du bist immer noch der Beste!", erklärte der satte (eine Seltenheit) Ruffy.

"Apropos Nami..." Lysop tauchte überraschend nah vor dem Koch auf und musterte ihn, als wäre dieser ein Verdächtiger."...du kannst uns auch nicht verraten, was du in Namis Bett getrieben hast? Als wir reinkamen, hast du neben ihr geschlafen..."

"Was...äh...ich weiß nicht, aber...ich bin VOR dem Bett eingeschlafen...und bin IM Bett aufgewacht...Ganz ehrlich!", versuchte Sanji sich zu verteidigen.

"Klar! Nami hat uns da was anderes erzählt! Ja-ja! Ganz genau! Sie sagte ihr habt miteina....AHHHH!" Zorro schlug Lysop von hinten eins auf die Birne:

"Hör auf solche Lügenmärchen zu erzählen, Pinocchio! Sie hat gar nichts gesagt!"

"Aua! Man darf doch wohl improvisieren!"

"So-so, das sagt ja aus, was du für Gedanken hast!"

"WAAAS?! Stimmt gar nicht!"

"Dann laß hier nicht so einen Mist und sag die Wahrheit!"

Während der ganzen Diskussion zwischen Lysop und Zorro stand der Smutje im Türrahmen und schien geistesabwesend.

"Haltet doch beide den Rand!", schaltete sich Ruffy ins Gespräch.

"Dich hat keiner gefragt!", wurde er von dem Schwertkämpfer angeschnauzt. Jetzt bemerkte Zorro Sanji's Gesichtsausdruck:

"Hey, Zwiebelschneider, was is denn los?!"

"...Häh?...Was?...Äh..."

"Nami hat für uns Frühstück für uns gemacht und dann ist sie in die Stadt gegangen. Wir wollen jetzt auch gehen und dann treffen wir uns alle um sieben Uhr in der Kneipe da vorne. Alles klar soweit?", wurde er nun von Zorro richtig informiert.

"Oh...ja...Danke."

Alle außer dem Koch verließen die Küche, um sich die Stadt anzusehen. Dieser aß schnell und schrieb die Liste für die Lebensmittel. Danach machte er sich auf in die Stadt. <Hoffentlich begegne ich nicht Nami. Warscheinlich bin ich heute Nacht in ihr Bett gestiegen, ohne es zu wissen und sie hält mich jetzt für so einen schmutzigen Lustmolch. Kein Wunder, dass sie heute schon so früh abgezogen ist. Ich fühle mich so elend...> Während er so dachte, besorgte er die benötigten Lebensmittel und brachte sie aufs Schiff. Dann beschloss er, sich noch ein bisschen in der Stadt umzusehen. Zwar wollte er Nami nicht begegnen, aber da war dieses Gefühl...diese geheime Hoffnung, sie doch zu treffen. Immer wieder ertappte er sich dabei, an sie zu denken. <Mist! Ich weiß ganz genau, dass sie mich nicht sehen will, doch dieses Gefühl...wie ein Magnet! Ich muss mich ablenken...> Also sah er sich einen Laden an, wo es alle möglichen Kochbücher gab.

Nami währenddessen hatte sich neues Pergament, Federn und Tinte für das Kartenzeichnen gekauft. Natürlich fiel es ihr schwer einfach vor ihm wegzulaufen, aber sie hatte immer noch Angst...Unsicherheit...Diese Angst war schon immer da, weil sie noch niemandem richtig vertrauen konnte...Es war wie ein Block. <Warum bin ich vor ihm davongelaufen? Ich verstehe das nicht... Ich hätte bei ihm bleiben können...> So gelangte sie in eine auf ihren Geschmack zutreffende Botique (schreibt man das so? -_-"). Dort kaufte sie sich einige Alltagsklammotten, was etliche Zeit in Anspruch nahm.

Die Sonne war nun untergegangen und die Crew versammelte sich langsam in der Kneipe. Als allererster kam selbstverständlich Zorro, der sich sofort ein Bier bestellte. Ihm folgte Ruffy, magisch angezogen von den saftigen, leckeren Keulen. Dann erschienen auch Lysop und Sanji. Der Schütze fing wieder an Zuhörer für seine Geschichten zu gewinnen und der Koch hockte sich gegenüber von Zorro hin.

"Und, hast du Nami schon getroffen?", fragte der Schwertkämpfer.

"Nein, hatte ich auch nicht vor...", die Lüge konnte man richtig heraushören.

"Komm schon, du bist ein schlechter Lügner!"

"Du hast Recht...Ich habe heute kein einziges Mädchen angesprochen. Ich weiß nicht, aber ich wollte es nicht einmal..."

In diesem Moment kam Nami herein. Sie trug ein neues, gut anliegendes Kleid. Es war hellblau mit dünnen Trägern und der Nami gewohnten Länge - also ziemlich kurz. Da Sanji mit dem Rücken zu ihr saß, sah er sie nicht. Nur Zorro bemerkte sie und verschluckte sich fast beim Trinken, als sie ihn zu sich winkte.

"Äh, Sanji, ich komme gleich ja?"

"Ja, sicher..."

Zorro folgte Nami nach draußen:

"Was willst du denn? Komm einfach rein! Der verdammte Koch stirbt, wenn du nicht endlich was unternimmst! Der ist total komisch geworden! Nicht einmal mehr Frauen interessieren ihn! Ich meine damit Frauen außer dir!"

"Ich weiß doch gar nicht, was ich zu ihm sagen soll. Du weißt, dass ich ihn in mein Bett reingezogen habe. Ich liebe ihn. Aber, es ist doch so kompliziert! Ach Zorro, hilf mir doch, bitte!"

"Weißt du was,...du ist die verrückteste Frau, die ich jemals kennengelernt habe!"

"Danke! Aber was soll ich tun? Ich traue mich nicht!"

"Ich werde ihn einfach dazu bringen, dass er rauskommt. Dann sieh zu, dass du es selber schaffst!", er ging wieder rein.

"Was...? Aber du kannst doch nicht?! Komm zurück...Zorro!"

Draußen setzte er sich wieder an den Tisch. Sanji sah immer noch ziemlich niedergeschlagen aus.

"Sanji, du siehst nicht gut aus. Vielleicht solltest du mal an die frische Luft gehen.", schlug Zorro -so ganz zufällig- vor.

"Tja, normalerweise befolge ich deine Ratschläge nicht, aber ich schätze, du hast diesmal Recht."

Der Smutje stand auf, prüfte nach, ob sich seine Zigarettenschachtel am richtigen Platz befand und verließ die Kneipe.

Draußen schien bereits der Mond, von unzähligen Sternen begleitet. Sanji schritt langsam zum Kai, der sehr nahe lag. Dort setzte er sich hin und zündete sich eine Zigarette an. Er saß so in Gedanken versunken, dass er nicht merkte, wie sich ihm jemand näherte. Dieser Jemand legte zärtlich die Arme um ihn. Der Smutje drehte sich nicht um, sondern sagte ruhig:

"Entschuldigen Sie, Miss, aber ich glaube, Sie verwechseln mich mit jemandem. Lassen Sie mich bitte los."

"Darf ich denn nicht den Mann, der mir das Leben gerettet hat, umarmen?" Auf Nami's Stimme hin drehte sich Sanji um und blickte ihr direkt in die Augen:

"Ich will mich bei dir bedanken. Du hast mich vor dem Ertrinken gerettet..."

"Da...Ich dachte, du willst mich nicht mehr sehen..."

"Nein, das war es nicht. Ich hatte Angst. Am Anfang war es Angst ausgenutzt zu werden, dann war es Angst verletzt zu werden und nun habe ich Angst...geliebt zu werden..."

"Das brauchst du nicht, ...nie mehr!" Sanji berührte zärtlich ihre Wange. "Ich hatte auch Angst, aber es war Angst dich zu verlieren."

Seine Lippen näherten sich den ihren...Es folgte ein wunderschöner leidenschaftlicher Kuss, den sich beide schon lange gewünscht hatten. Dieser Kuss sprengte all die Angst,...Unsicherheit...und erfüllte die Leere. Dieses Gefühl, wie ein Magnet anziehend, führte beide schließlich zusammen, um sie nie wieder trennen zu müssen...

<Fortsetzung folgt>-----

Menno, das war jetzt ein komisches Kapitel. Ich weiß, ihr denkt, dass das seltsam ist, wie die sich benehmen. Schon gut! Ich bemühe mich ja...
Bis zum nächsten Kapitel!

Kapitel 7: Für immer

"Jealous?!-Never ever!!!"

Tadaaaa! Das letzte Kapitel ist daaaa! d^-^b Hier wirds nur a ganz bisserl Lemon, aba nur gaaanz wenig! Ich hab sowas nämlich noch nie beschrieben und deshalb...naja...*schäm*...klingt es au blöd! Dann kommen noch ein paar Gedanken von Lysop und so...Will nicht zu viel verraten. Ich find das Kapitel ehrlich gesagt net so toll. -_-"

Kapitel 7: Für immer

Der Mond schien in dieser Nacht voll und hell. Kein Wölkchen war zu sehen und das Meer war sehr ruhig. Doch das Paar unten am Kai bemerkte nichts von alledem. Sie hatten sich gefunden und das war im Moment das Wichtigste für sie. Keuchend ließen sie nach dem langen und intensiven Kuss vonaneinander ab.

"Sollen wir...?" hauchte die Navigatorin.

Anstatt zu antworten, hob der Koch diese hoch und brachte sie aufs Schiff. Dort stiegen sie runter in Namis Zimmer. Dann sperrte sie das Zimmer ab und ließ sich von Sanji umarmen. Er fuhr ihr mit der Nasenspitze über den Hals.

"Du duftest so wunderbar...", flüsterte er leidenschaftlich und suchte mit seinen Lippen die ihren. Nami schmiegte ihren Körper fester an seinen.

"...und du schmeckst noch viel besser.", beendete er den Satz nach dem erregenden Zungenspiel.

Sie konnte nun nicht mehr anders. Ihre Hände bewegten sich von seinem Gesicht über seine Schultern runter zu seiner Krawatte, die sie von Verlangen getrieben schnell aufmachte und auf den Boden warf. Dann begann sie auch schon sein Jackett aufzuknöpfen. So fiel au dieses Kleidungsstück im Nu. Der Smutje umfasste ihre Taille und streichelte ihr über die Schenkel, was zu Folgen hatte, dass die Diebin sein Hemd buchstäblich aufriss. Sie ließen sich auf dem Bett nieder, um sich weiterhin einander zu widmen. Nun streifte Sanji Nami das Kleid ab und stöhnte bei dem Anblick ihrer weißen Spitzenunterwäsche auf.

"Was ist? Gefällts dir?"

"Nami, du bist von engelsgleicher Gestalt, weißt du das?"

"Soll das heißen, ich soll den Fummel anlassen?", grinste sie.

"Wenn du willst, dass ich sterbe, dann ja."

Er fing an, ihren Körper mit hunderten von zärtlichen Küssen zu übersähen. Sie lehnte

ihren Kopf zurück und ihrem Stöhnen zufolge schien sie es zu genießen. Nun wollte sie ihm das Gleiche geben und richtete sich auf. Dann sah sie ihm verführerisch, wie eine Wildkatze, in die Augen und strich ihm seine blonden Haare zärtlich aus dem Gesicht. Im nächsten Moment setzte sich die Navigatorin auf den Koch und ihre Hände glitten sanft über seinen Nacken über die Schultern und seine Bauchmuskeln (Anm.:Ich kann nicht anders - *sabber*) hinunter zum Gürtel (Anm.: *nochmal sabber*), den sie geschickt und schnell aufbekam. Dieser wurde in irgendeine Ecke des Zimmers geschmissen, weil das Verlangen sich nun so sehr gesteigert hatte, dass alles andere unwichtig erschien. Nami schenkte Sanji wieder einen Kuss, diesmal aber kurz, weil sie dann mit ihrer Zunge nach unten zu seiner Brust wanderte. Schließlich fiel auch irgendwann Sanjis Hose, unter der er schwarze Boxershorts trug. Unersättlich befreite er sie von ihrem BH und strich mit einer Wange ihre Brust.

"Ich will dich noch näher bei mir haben...", stöhnte sie ihm ins Ohr, was ihn noch mehr antunte.

Diesen Wunsch wollte er ihr auch erfüllen, er wollte alles für sie tun, absolut alles. Jetzt, wo sie sein Herz und seine Seele festhielt, konnte und wollte er nicht mehr anders. Sein letztes Kleidungsstück landete auch auf dem Boden und er streifte ihr ihren Slip ab. Um ihr die Unsicherheit zu nehmen, nahm er sie in den Arm und sagte etwas, was er so ernst meinte, wie noch nie... Der Satz war: Ich liebe NUR dich... Nami lächelte liebevoll und küsste ihn. In dieser Nacht liebten sie sich...

Am nächsten Morgen wachten beide auf, weil irgendso ein superhungriger Kapitän - nämlich Ruffy- gegen die Tür hämmerte, als hätte er wochenlang nichts zu essen bekommen.

"Nami! Wach endlich auf!!! Sanji is weg! Ich will spachteln, aber unser Smutje is nicht da!"

Nami hüllte sich in die Decke und sperrte, weil Sanji schon halbwegs seine Hose anhatte, die Tür auf. Dann beruhigte sie verschlafenen Ruffy, dem schon vor lauter Hunger der Magen knurrte:

"Brüll hier nicht so rum! Du weckst ja einen Toten auf. Sanji macht gleich was zu essen, aber reg dich ab..."

Dann merkte sie, dass hinter dem hungrigen Kapitän der verdutzte Lysop und der grinsende Zorro standen. Sie sahen dem Smutje zu, wie diese seelenruhig aus dem Zimmer spazierte, Nami küsste und in die Küche ging.

"W-was hat der denn da drinnen gemacht? War der die ganze Nacht bei dir?", fragte Lysop zunächst überrascht, dann aber mit einem schelmischen Gesichtsausdruck.

"Ähem,...naja ich hatte einen Alptraum und...äh...dann ist Sanji bei mir geblieben...und da war nix..."

"Klar,...und deshalb hast du auch bestimmt nichts an, oder?", bohrte er weiter.

"Das geht dich, Perversling, auch gar nix an!" Sie knallte ihm mit rotem Kopf die Tür vor der Nase zu.

"Weißt du, was da läuft, Zorro?"

Der Angesprochene zuckte mit den Achseln und grinste:

"Das kannst du dir wohl selber denken."

Beim Frühstück hatten alle sehr gute Laune, sogar Nami, die sich in letzter Zeit abweisend benahm. Sanji hatte ihr dauernd etwas ins Ohr geflüstert, wobei sie immer lächelte und manchmal sogar errötete. Ruffy fraß natürlich wie sonst auch, aber Lysop konnte es irgendwie nicht fassen, dass Nami sich über Nacht so verändert hatte. Er beugte sich zu Zorro rüber, der schon mit seinem Essen fertig war und nun liebevoll (nun ja...das einzige was er liebevoll behandelt...) sein Schwert polierte, um ihn leise zu fragen:

"Nami ist ja wie ausgewechselt, seit heute morgen. Was hat Sanji bloß mit ihr angestellt?"

"Ach, sei doch froh. Ihre miese Laune hat ja auch dir nicht gefallen, oder?"

"Öhm,...nein, natürlich nicht. Naja, aber ich glaube, das hält nicht lange. Ich meine sobald ne Tussi auftaucht, wird er doch wieder zu einem sabbernden Etwas. Da wird Nami ausrasten bis zum Geht-nicht-mehr."

Zorro schaute zuerst die beiden Verliebten an und dann Lysop:

"...Dazu wird es nicht mehr kommen. Auch ein Gemüseputzer, der jedes Weib verehrt, kann vernünftig werden....Und wenn es doch so kommt, dann werde ich ihn persönlich über Bord schmeißen..."

Weil der Schütze ihn seltsam musterte, beendete Zorro hastig seinen Satz:

"... weil selbst diese geldgierige Zicke einer solchen Erniedrigung nicht würdig ist."

"Gibs halt zu, ihr habt euch angefreundet."

"Nun ja, sie ist schon im gewissen Grade...nett."

"Siehst du...Ich finde auch, dass sie freundlich sein kann. Besonders wenn sie um etwas bittet, sieht sie so süß aus!"

Der Schwertkämpfer nickte:

"Der Schein trügt. Weißt du noch, wie sie gegen diese Piratenschlampe gekämpft hat? Sie hat zwar den Kampf verloren, aber etwas viel besseres gewonnen."

"Und was?"

Zorro grinste und deutete auf den Koch, der gerade Namis Hand hielt und ihr süße Komplimente schenkte.

Jetzt verstand Lysop. Als er Sanji kennenlernte, fand er dass das so ein typischer Kasanova war, der absolut jede Frau anbaggerte. Er hatte schon oft gesehen, wie der Koch für weibliche Gegner schwärmte und jetzt erinnerte er sich auch daran, dass Nami zu solchen Zeitpunkten einen äußerst deprimierten Gesichtsausdruck hatte. Er freute sich nun, dass sie beiden zueinander gefunden hatten. Dann tauchte vor seinen Augen ein Bild von Miss Kaia auf. Er hätte sie auch gerne wieder gesehen. <Sanji hat Glück...>, dachte sich Lysop noch und aß zu Ende.

Nach dem Abwasch, den Sanji mit seiner Geliebten erledigte, wollten sie zum Strand gehen. Sie fuhren erst am nächsten Tag ab und der Strand dieser Insel war einfach wunderschön. Zuerst aber suchte Nami Zorro auf. Sie fand ihn zwischen den Orangenbäumen, wo er schlief.

"Zorro, wach auf. Hey, penn hier nicht wieder rum!", rüttelte sie ihn.

"*gähn* Häh? Was willst du denn wieder?"

"Ich wollte mich bedanken...Du weißt schon, wegen der ganzen..."Verkupplungssache" und so...Also:Danke! Falls du irgendwas brauchst, frag mich einfach ja?"

"Schon gut...braucht ja keiner wissen, dass ich dir geholfen habe. Hauptsache meine Schulden sind mir erlassen."

"Klar doch! Weißt du, du bist gar kein so übler Kerl."

"So was. Ja, ja...ich mag dich auch..."

"Schön! Dann können wir ja Freunde bleiben!"

"Waren wir das nicht vorher auch?" Er grinste sie an.

Sie grinste zurück und damit war seine Frage beantwortet. Die Navigatorin kam runter zu dem Koch, der bereits auf sie wartete, um mit ihr zum Strand zu gehen. Sie liefen barfuß über den fast weißen, feuchten Sand zu einem Platz, wo sie allein waren.

"Ich bin seit langer Zeit wieder glücklich." Namis Blick schweifte über das Meer.

"Seltsam...ich dachte immer, ich wäre bereits glücklich. Bis ich erkannte, dass DU mein Glück bist...Alles was du bist...und mein Glück lasse ich nie wieder aus meinem Herzen fortgehen!"

Diese Worte kamen aus tiefstem Herzen des Smutjes und bewegten Nami sehr. Sie umarmte ihn fest und flüsterte:

"Nein, ich werde nicht gehen und bleibe für immer bei dir...wir bleiben für immer

zusammen!"

~Ende~

Für die, die meine FF mögen: Es gibt zum Glück ne Fortsetzung!
Ich werde sie aber anders benennen, weil es, wie schon mal erwähnt, mehr um Zorro und Vivi geht. Natürlich bleibt Namis und Sanjis Liebe im Hintergrund bestehen!
Wie fandet ihr denn die FF? Ich freu mich immer wie ne Irre über die Kommis!
Gruß an alle lieben Leser, auch an die, die kein Kommi schreiben!